

Presseinformation

Nr. 02/10

Kiel, 06. Jan. 2010

Jannine Menger-Hamilton
Pressesprecherin

DIE LINKE. Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon 0431 / 9 88 16 02

jannine.menger-
hamilton@linke.ltsh.de

DIE LINKE kritisiert den mangelnden Einsatz von Städten und Gemeinden beim Vorhalten von KiTa-Plätzen – Antje Jansen: „Eltern müssen ihr Recht einklagen.“

Kiel. DIE LINKE im Landtag kritisiert die Äußerungen von Städten und Gemeinden, der Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz für unter Dreijährige zum Jahr 2013 sei nicht umzusetzen. Nicht nur die jetzige gelb-schwarze Steuerpolitik sei Schuld an dieser Misere. Das Land habe bereits in den Jahren der Großen Koalition nur mit geringen finanziellen Mitteln die Kommunen unterstützt. Das sei nicht ausreichend gewesen, um den Rechtsanspruch umzusetzen. „Schwarz-Gelb versagt ebenso, wie die große Koalition vor ihr. Sie haben diese Entwicklung verschlafen, denn Schleswig-Holstein hat seit Jahren in Deutschland bei frühkindlicher Bildung die rote Laterne inne. Insbesondere für Kinder mit Migrationshintergrund ist die Entwicklung katastrophal. Nur 34 Prozent dieser Kinder besuchen eine Kindertagesstätte. Das haben die Regierenden von gestern und heute zu verantworten.“, so Antje Jansen, bildungspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE im Schleswig-Holsteinischen Landtag.

Auch über den zu niedrig geschätzten Bedarf an KiTa-Plätzen herrscht bei der LINKEN nur Kopfschütteln. „Es besteht ein Rechtsanspruch für jedes Kind ab 3 Jahren. Selbstverständlich müssen für all diese Kinder auch Plätze zur Verfügung stehen. So schreibt es das Gesetz vor.“, so Jansen weiter. „Aber anscheinend funktioniert der theoretische Rechtsanspruch nur unter Druck. Den Eltern bleibt wohl nur eines: massenweise KiTa-Plätze für ihre Kinder einzuklagen!“

Nur so könnten die Verantwortlichen gezwungen werden, ihr Versprechen zu halten, dass jedes Kind ein Recht auf frühkindliche Bildung hat.